



Zodwa Selele wird ab Dezember die Hauptrolle der Deloris im Musical „Sister Act“ spielen, gestern probte sie mit Jason Robert Brown, und Montag steht sie im Operettenhaus auf der Bühne

ANDREAS LABILE

Von Gisela Schütte

Nicht verzweifelt, lächelnd und hoffnungsvoll soll Bettina Meske singen und agieren, sagt der Mann aus New York. Und tatsächlich klingt das Lied „Losing My Mind“, mit dem einst Liza Minnelli triumphierte, anrührender, als es die Sängerin mit der tiefen, leicht rauchigen Stimme singt: Jason Robert Brown bat zur Meisterklasse in die Joop van den Ende Academy der Stage Entertainment am Kehrweider. Und gut ein Dutzend junger, aber schon erfolgreicher Musicalkünstler war gekommen, darunter Elisabeth Hübert, die Originalbesetzung der Jane in „Tarzan“, und Zodwa Selele, die von Dezember an die Rolle der Deloris van Cartier in „Sister Act“ am Operettenhaus spielen wird. Auf ihr ruhten alle Blicke.

Für Zodwa Selele war die Begegnung noch einmal eine große Herausforderung vor der Premiere im

Dezember. Sie hatte sich die Hauptrolle für „Sister Act“ in der letzten Besetzungsrunde in London gesichert – „unter den Augen von Whoopi Goldberg“, erzählt sie. „Das war aufregend, aber dann doch ganz spannend.“ Sehr ruhig sei die Schauspielerin gewesen, die die Rolle der Deloris im Film spielte; habe vor dem Casting mit den Bewerbern gesprochen. „Aber es ist jetzt auch eine große Verantwortung“, sagt Zodwa Selele, die schon immer Musicaldarstellerin werden wollte und jetzt

in großen Schuhen stehen muss. „Ich bin mit Musik aufgewachsen, alle in meiner Familie sind musikalisch.“ Und das Musical, das Gesang, Tanz und Schauspiel verlangt, ist ihr Traum. Die Darstellerin stammt aus Südafrika und lebte bislang in Hof.

Am Montag steht sie erstmals in Hamburg auf der Bühne, an der Seite von Tarzan-Darsteller Alexander Klawns und weiteren Musicalstars wie Pia Douwes („Elisabeth“). Dabei ist auch Volkan Baydar von „Orange Blue“. Der Rahmen: „Jason

Robert Brown in Concert“, mit dem sich der Erfolgskomponist in Hamburg live vorstellt. Jason Robert Brown zählt im Musiktheater-Geschäft zu den erfolgreichsten Komponisten und Autoren. Er feierte am Broadway und Westend mit „Songs For A New World“, „13“, „The Last Five Years“ oder „Parade“ große Erfolge. Die junge Hamburger Produktionsfirma Re-Present holte Jason Robert Brown jetzt nach Deutschland. Gründer sind Simone Linhof und Ralf Schaedler, die neben der Tätigkeit bei der Stage Entertainment Künstlern und Komponisten, Autoren und anderen Protagonisten einer neuen Generation Gehör und Gewicht in Europa verschaffen wollen. „Fern des großen Musiktheaters gibt es zahlreiche kreative Köpfe, die auf dem Live-

Entertainment-Markt noch unterrepräsentiert sind“, sagte Linhof. „Das wollen wir ändern.“ Linhof und Schaedler wollen diese Talente fördern, ihnen eine Plattform geben, sie unterstützen, sie bekannt machen. „Jason Robert Brown ist mit dieser Vision der perfekte Auftakt“, sagte Schaedler. Zur Meisterklasse waren bereits neben den Darstellern junge Komponisten und Autoren geladen. Doch zunächst mussten die Sänger bestehen. Brown korrigierte, intonierte und lobte geduldig. „Großartige Stimme, aber der Song passt nicht zu dir“, hieß es da schlimmstenfalls. Heute kommen die besten Schüler von renommierten Akademien wie der Folkwang-Schule, um mit Brown zu arbeiten und einen Hauch Broadway zu schnuppern.

Erster Akt für Sister Act

Auftritt der Musical-Darstellerin
Zodwa Selele, die ab Dezember
Whoopi Goldbergs Rolle spielt